

DER GEGENWÄRTIGE STAND DER ORNITHOLOGISCHEN FORSCHUNG IM LANDE SALZBURG

Von Andreas Lindenthaler

Wenn in dieser Arbeit der gegenwärtige Stand der Erforschung der Salzburger Ornithologie behandelt werden soll, welche gerade in der heutigen Zeit eine bisher in Salzburg wohl noch kaum dagewesene Intensität an ernsthafter Forschung erreichte, so muß man doch ein gutes Jahrzehnt zurück blicken, um der Sache gerecht werden zu können. Die gegenwärtige Forschung ist mit unserem verehrten Lehrmeister, Herrn Prof. Dr. E. P. Tratz, aufs engste verbunden und wäre ohne seine Persönlichkeit und seine richtungsweisenden Arbeiten nicht zu denken.

Er war es, der den Grundstein zu den sich jetzt abzeichnenden Erfolgen legte, auf dem weiterzubauen es einer Reihe von Mitarbeitern vergönnt ist. Wenn Prof. Dr. Eberhard Stüber seinerzeit im Geleitwort zur Festschrift anlässlich des 70. Geburtstages des Herrn Prof. Tratz schrieb: „... So fand jeder Jugendliche, der ein kleiner Naturforscher werden wollte, in Prof. Tratz einen hilfsbereiten väterlichen Freund, der ihn mit Rat und Tat unterstützte...“, so ist dies auch heute noch so, aber aus den seinerzeitigen Jugendlichen, welche mit Begeisterung die beliebten Vogelstimmenexkursionen im Auwald miterlebten, ist eine Reihe ernsthafter und einsatzfreudiger Ornithologen herangewachsen. Diese Jungen mit ihrer jugendlichen Begeisterung haben aber auch die älteren, sogenannten „Liebhaber-Ornithologen“ mitgerissen und sie zu systematischer Arbeit angeregt. Ganz zwangsläufig ergab sich daraus, daß sich aus der allgemeinen naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur eine eigene Gruppe zusammenfand, welche sich speziell mit der Vogelforschung im Lande Salzburg befaßte. Wenn auch die gesamte Literatur über die Vogelwelt Salzburgs, an welcher Viktor Ritter v. Tschusi und Prof. E. P. Tratz wesentlich beteiligt waren, bereits an die 1000 Nummern aufwies, so blieb doch noch ein großes Feld für intensive Forschung übrig. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, daß die gegenwärtige Forschung durch moderne Mittel (z. B. Tonband, Japannetz) und durch den allgemeinen technischen Fortschritt (Verkehrsmittel) weitestgehend begünstigt wird. Aber auch für jene, welche nach uns kommen werden, wird noch viel Forschungsarbeit übrig bleiben, denn auch die Ornithologie kennt keinen Stillstand und jede Zeit bringt ihre besonderen Probleme.

Als ein Markstein zur gegenwärtigen Forschung kann wohl jener im Rahmen der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft gehaltene Diskussionsabend vom 24. 4. 1950 gelten, an welchem Prof. Tratz einen Vortrag über die Vogelwelt Salzburgs hielt, den seinerzeitigen Stand der Forschung erläuterte und Richtlinien für die weiteren Arbeiten gab und welcher wohl bei manchem der späteren Mitarbeiter als sogenannte „Initialzündung“ gewirkt haben mag. Dieser interessante Vortrag wurde in den „Mitteilungen der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur“, 1. Jahrgang, veröffentlicht und diente in der Folge als wertvolle Arbeitsgrundlage. Anlässlich dieses Vortrages wurde auch ein vielverbreitetes Grundübel aller Forschung beleuchtet und mit Beispielen belegt, nämlich dies, daß viele Forscher ihre Beobachtungen wie ein Geheimnis hüten oder nur altherkömmliche Tagebücher führen, die selten ihren Verfasser überleben. Auch ist die Tendenz zum Einzelgängertum beson-

ders bei den Ornithologen weit verbreitet. Um diesen Gefahren auszuweichen, wurde in der Folge auch organisatorische Arbeitsmethoden festgelegt, die geeignet erschienen, das erstrebte Ziel, nämlich das einer neuen Avifauna des Landes Salzburg, zu erreichen. Daß die Organisation der sich bildenden Arbeitsgemeinschaft mit ihrer umfangreichen Korrespondenz und Registrierarbeit auch die nötigen Geld- und Betriebsmittel, im verstärkten Maße besonders in der Anfangszeit, erhielt, ist ein weiteres Verdienst Prof. Dr. Tratz. Da mit zunehmender Anzahl der Vogelbeobachter die Anzahl der Beobachtungen eher progressiv (durch gegenseitiges Anspornen!) steigt, war die Frage des Aufzeichnens und Sammelns des anfallenden Beobachtungsmaterials besonders vordringlich zu lösen. Um nun die unzähligen Einzelbeobachtungen in ein rationelles System zu bringen, wurden einheitliche Berichtsformulare gedruckt, welche in der Folge an 30 Mitarbeiter in alle Gaue unseres Landes versandt wurden. Als Zentrale und Sammelstelle des Beobachtungsmaterials sowie von Veröffentlichungen fungiert die sogenannte „Landeskartei“, welche in Form einer Hängeregistratur aufgebaut ist und für jede in Salzburg beobachtete Vogelart einen eigenen Ordner vorsieht.

Als Grundstock erhielt die Landeskartei sogleich im Jahre 1952 das Salzburger Material des seinerzeitigen „Comite für ornithologische Beobachtungsstationen in Österreich“, welches in den Jahren 1897 bis 1903 ähnliche Beobachtungs-Formulare verwendete, wie die, welche derzeit bei uns im Umlauf sind. Dieser Grundstock erwies sich in der Folge als wertvolle Hilfe, zeigte aber auch, welche Fragen noch ungelöst sind und bei welchen Vogelarten eine intensivere Forschung notwendig ist. Es hat sich auch hier erwiesen und es ist eine bekannte Tatsache, daß ungelöste Fragen, sobald sie offensichtlich werden, sehr bald einen Bearbeiter finden und ihn sogar in die Rolle eines Spezialisten zu drängen vermögen. Oft bedarf es auch nur eines kleinen Zuspruches oder einer Ermunterung, um den richtigen Mann an der richtigen Stelle, seine Möglichkeiten berücksichtigend, für eine besondere Forschungsaufgabe zu gewinnen und zu begeistern. Die anderswo oft diskutierte Frage, ob man möglichst viele Beobachter für die Erforschung der heimischen Vogelwelt zu gewinnen suchen oder sich auf einen kleineren Kreis von wirklich interessierten Ornithologen beschränken soll, wurde von unserer Arbeitsgemeinschaft so gelöst, daß ein möglichst großes Beobachternetz über das ganze Land aufgebaut wurde und noch weiter ausgebaut wird und den eigentlichen Ornithologen, neben ihren speziellen Aufgaben, eine gewisse Kontrollfunktion über die einlaufenden Meldungen obliegt. Unsichere Angaben, die nicht mehr an Ort und Stelle überprüft werden können, was in den meisten Fällen ja zutrifft, werden als solche gekennzeichnet, aber ebenfalls registriert.

Albert Ausobsky schrieb einleitend in seiner Arbeit: „Ornithologische Buchführung — ein Problem?“ (Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Salzburg, Folge 3) „Jede feldornithologische Tätigkeit ist im Grunde genommen eine Sammeltätigkeit, nur daß damit nicht Gegenstände, sondern in erster Linie Erfahrungen und Kenntnisse gesammelt werden.“ In diesem Sinne begann bei allen Mitarbeitern — und hier haben sich Herr Albert Ausobsky und Herr Karl Mazzucco besondere Verdienste erworben — ein wahrer Sammeleifer, der sich von verstärkter Excursionstätigkeit, Sichtung der zugänglichen Fachliteratur bis zur Fühlungnahme mit örtlichen Präparatoren und Jägern erstreckte.

Die Landeskartei, welche Eigentum des Hauses der Natur und jedem der Mitarbeiter zugänglich ist, fungiert dabei als Zentrale und Sammelpunkt.

Dem jetzigen Stand dieser Kartei entsprechend (Juni 1963) ergibt sich nun folgendes Bild: In unserem Lande Salzburg, das so reich mit Naturschönheiten gesegnet ist, sind bisher folgende Vogelarten beobachtet bzw. nachgewiesen worden:

* Nachweis nur vor 1900

Seetaucher:	1 Prachtaucher, <i>Gavia arctica</i>
	2 Eistaucher, <i>Gavia immer</i>
	3 Sterntaucher, <i>Gavia stellata</i>
Lappentaucher:	4 Haubentaucher, <i>Podiceps cristatus</i>
	5 Rothalstaucher, <i>Podiceps griseigena</i>
	6 Ohrentaucher, <i>Podiceps auritus</i>
	7 Schwarzhalstaucher, <i>Podiceps nigricollis</i>
	8 Zwergtaucher, <i>Podiceps ruficollis</i>
Tölpel:	9 Basstölpel, <i>Sula bassana</i>
Kormorane:	10 Kormoran, <i>Phalacrocorax carbo</i>
	11 Krähscharbe, <i>Phalacrocorax aristotelis</i>
Reiher, Rohrdommeln:	12 Fischreiher, <i>Ardea cinerea</i>
	13 Purpurreiher, <i>Ardea purpurea</i>
	14 Seidenreiher, <i>Egretta garzetta</i>
	15 Silberreiher, <i>Casmerodius albus</i>
	16 Rallenreiher, <i>Ardeola ralloides</i>
	17 Nachtreiher, <i>Nycticorax nycticorax</i>
	18 Zwergrohrdommel, <i>Ixobrychus minutus</i>
	19 Große Rohrdommel, <i>Botaurus stellaris</i>
Störche:	20 Weißstorch, <i>Ciconia ciconia</i>
	21 Schwarzstorch, <i>Ciconia nigra</i>
Löffler, Ibisse:	22 Löffler, <i>Platalea leucorodia</i>
	23 Brauner Sichler, <i>Plegadis falcinellus*</i>
Schwäne, Gänse, Enten, Säger:	24 Stockente, <i>Anas platyrhynchos</i>
	25 Krickente, <i>Anas crecca</i>
	26 Knäkente, <i>Anas querquedula</i>
	27 Schnatterente, <i>Anas strepera</i>
	28 Pfeifente, <i>Anas penelope</i>
	29 Spießente, <i>Anas acuta</i>
	30 Löffelente, <i>Spatula clypeata</i>
	31 Kolbenente, <i>Netta rufina</i>
	32 Bergente, <i>Aythya marila</i>
	33 Reiherente, <i>Aythya fuligula</i>
	34 Tafelente, <i>Aythya ferina</i>
	35 Moorente, <i>Aythya nyroca</i>
	36 Schellente, <i>Bucephala clangula</i>
	37 Trauerente, <i>Melanitta nigra</i>
	38 Samtente, <i>Melanitta fusca</i>
	39 Eiderente, <i>Somateria mollissima</i>

- 40 Mittelsäger, *Mergus serrator*
41 Gänsesäger, *Mergus merganser*
42 Zwergsäger, *Mergus albellus*
43 Graugans, *Anser anser*
44 Bläßgans, *Anser albifrons*
45 Saatgans, *Anser fabalis*
46 Höckerschwan, *Cygnus olor*
47 Singschwan, *Cygnus cygnus*
- Geier:
- 48 Schmutzgeier, *Neophron percnopterus**
49 Gänsegeier, *Gyps fulvus*
50 Mönchsgeier, *Aegyptius monachus*
51 Bartgeier, *Gypaetus barbatus*
- Adler, Bussarde,
Habichte, Milane,
Weihen, Falken:
- 52 Steinadler, *Aquila chysaetos*
53 Kaiseradler, *Aquila heliaca*
54 Schreiadler, *Aquila pomarina*
55 Habichtsadler, *Hieraaetus fasciatus*
56 Zwergadler, *Hieraaetus pennatus*
57 Mäusebussard, *Buteo buteo*
58 Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*
59 Adlerbussard, *Buteo rufinus*
60 Sperber, *Accipiter nisus*
61 Habicht, *Accipiter gentilis*
62 Roter Milan, *Milvus milvus*
63 Schwarzer Milan, *Milvus migrans*
64 Seeadler, *Haliaetus albicilla*
65 Wespenbussard, *Pernis apivorus*
66 Rohrweihe, *Circus aeruginosus*
67 Kornweihe, *Circus cyaneus*
68 Steppenweihe, *Circus macrourus*
69 Wiesenweihe, *Circus pygargus*
70 Schlangenadler, *Circaetus gallicus*
71 Fischadler, *Pandion haliaetus*
72 Baumfalke, *Falco subbuteo*
73 Wanderfalke, *Falco peregrinus*
74 Merlin, *Falco columbarius*
75 Rotfußfalke, *Falco vespertinus*
76 Turmfalke, *Falco tinnunculus*
- Rauhfußhühner:
- 77 Alpenschneehuhn, *Lagopus mutus*
78 Birkhuhn, *Lyrurus tetrix*
79 Auerhuhn, *Tetrao urogallus*
80 Haselhuhn, *Tetrastes bonasia*
- Fasane, Rebhühner,
Wachteln:
- 81 Steinhuhn, *Alectoris graeca*
82 Rebhuhn, *Perdix perdix*
83 Wachtel, *Coturnix coturnix*
84 Fasan, *Phasianus colchicus*

Kraniche:	85	Kranich, <i>Grus grus</i>
Rallen:	86	Wasserralle, <i>Rallus aquaticus</i>
	87	Tüpfelsumpfhuhn, <i>Porzana porzana</i>
	88	Kleines Sumpfhuhn, <i>Porzana parva</i>
	89	Wachtelkönig, <i>Crex crex</i>
	90	Teichhuhn, <i>Gallinula chloropus</i>
	91	Bläßhuhn, <i>Fulica atra</i>
Trappen:	92	Großtrappe, <i>Otis tarda</i>
	93	Zwergtrappe, <i>Tetrax tetrax</i>
Regenpfeifer:	94	Kiebitz, <i>Vanellus vanellus</i>
	95	Sandregenpfeifer, <i>Charadrius hiaticula</i>
	96	Flußregenpfeifer, <i>Charadrius dubius</i>
	97	Goldregenpfeifer, <i>Pluvialis apricaria</i>
	98	Mornellregenpfeifer, <i>Eudromias morinellus</i>
	99	Steinwälzer, <i>Arenaria interpres</i>
Schnepfen, Brachvögel, Uferschnepfen, Wasser- läufer, Strandläufer:	100	Bekassine, <i>Gallinago gallinago</i>
	101	Doppelschnepfe, <i>Gallinago media*</i>
	102	Zwergschnepfe, <i>Lymnocyptes minimus</i>
	103	Waldschnepfe, <i>Scolopax rusticola</i>
	104	Großer Brachvogel, <i>Numenius arquata</i>
	105	Regenbrachvogel, <i>Numenius phaeopus</i>
	106	Uferschnepfe, <i>Limosa limosa</i>
	107	Waldwasserläufer, <i>Tringa ochropus</i>
	108	Bruchwasserläufer, <i>Tringa glareola</i>
	109	Rotschenkel, <i>Tringa totanus</i>
	110	Dunkler Wasserläufer, <i>Tringa erythropus</i>
	111	Grünschenkel, <i>Tringa nebularia</i>
	112	Teichwasserläufer, <i>Tringa stagnatilis</i>
	113	Flußuferläufer, <i>Actitis hypoleucos</i>
	114	Knutt, <i>Calidris canutus</i>
	115	Zwergstrandläufer, <i>Calidris minuta</i>
	116	Alpenstrandläufer, <i>Calidris alpina</i>
	117	Sichelstrandläufer, <i>Calidris ferruginea</i>
	118	Kampfläufer, <i>Philomachus pugnax</i>
Triele:	119	Triel, <i>Burhinus oedicnemus</i>
Raubmöwen:	120	Schmarotzerraubmöwe, <i>Stercorarius parasiticus</i>
	121	Große Raubmöwe, <i>Stercorarius skua</i>
	122	Mittlere Raubmöwe, <i>Stercorarius pomarinus</i>
	123	Kleine Raubmöwe, <i>Stercorarius longicaudus*</i>
Möwen, Seeschwalben:	124	Heringsmöwe, <i>Larus fuscus</i>
	125	Silbermöwe, <i>Larus argentatus</i>
	126	Sturmmöwe, <i>Larus canus</i>
	127	Zwergmöwe, <i>Larus minutus</i>
	128	Lachmöwe, <i>Larus ridibundus</i>
	129	Dreizehenmöwe, <i>Rissa tridactyla</i>

	130	Trauerseeschwalbe, <i>Chlidonias niger</i>
	131	Raubseeschwalbe, <i>Hydroprogne caspia</i>
	132	Flußseeschwalbe, <i>Sterna hirundo</i>
	133	Zwergseeschwalbe, <i>Sterna albifrons</i>
Alken:	134	Dickschnabellumme, <i>Uria lomvia*</i>
Tauben:	135	Hohltaube, <i>Columba oenas</i>
	136	Ringeltaube, <i>Columba palumbus</i>
	137	Turteltaube, <i>Streptopelia turtur</i>
	138	Türkentaube, <i>Streptopelia decaocto</i>
Kuckucke:	139	Kuckuck, <i>cuculus canorus</i>
Eulen:	140	Schleiereule, <i>Tyto alba</i>
	141	Zwergohreule, <i>Otus scops</i>
	142	Uhu, <i>Bubo bubo</i>
	143	Sperlingskauz, <i>Glaucidium passerinum</i>
	144	Steinkauz, <i>Athene noctua</i>
	145	Waldkauz, <i>Strix aluco</i>
	146	Habichtskauz, <i>Strix uralensis</i>
	147	Waldohreule, <i>Asio otus</i>
	148	Sumpfohreule, <i>Asio flammeus</i>
	149	Rauhfußkauz, <i>Aegolius funereus</i>
Ziegenmelker:	150	Ziegenmelker, <i>Caprimulgus europaeus</i>
Segler:	151	Mauersegler, <i>Apus apus</i>
	152	Alpensegler, <i>Apus melba</i>
Eisvögel:	153	Eisvogel, <i>Alcedo atthis</i>
Bienenfresser:	154	Bienenfresser, <i>Merops apiaster</i>
Racken:	155	Blauracke, <i>Coracias garrulus</i>
Hopfe:	156	Wiedehopf, <i>Upupa epops</i>
Spechte:	157	Grünspecht, <i>Picus viridis</i>
	158	Grauspecht, <i>Picus canus</i>
	159	Buntspecht, <i>Dendrocopos major</i>
	160	Weißrückenspecht, <i>Dendrocopos leucotos</i>
	161	Kleinspecht, <i>Dendrocopos minor</i>
	162	Mittelspecht, <i>Dendrocopos medius</i>
	163	Dreizehenspecht, <i>Picoides tridactylus</i>
	164	Schwarzspecht, <i>Dryocopus martius</i>
	165	Wendehals, <i>Jynx torquilla</i>
Lerchen:	166	Haubenlerche, <i>Galerida cristata</i>
	167	Heidelerche, <i>Lullula arborea</i>
	168	Feldlerche, <i>Alauda arvensis</i>
Schwalben:	169	Rauchschwalbe, <i>Hirundo rustica</i>
	170	Mehlschwalbe, <i>Delichon urbica</i>
	171	Uferschwalbe, <i>Riparia riparia</i>
	172	Felsenschwalbe, <i>Ptyonoprogne rupestris</i>

Pirole:	173	Pirol, <i>Oriolus oriolus</i>
Rabenvögel:	174	Kolkrabe, <i>Corvus corax</i>
	175a	Rabenkrähe, <i>Corvus corone</i>
	175b	Nebelkrähe, <i>Corvus corone cornix</i>
	176	Saatkrähe, <i>Corvus frugilegus</i>
	177	Dohle, <i>Coloeus monedula</i>
	178	Elster, <i>Pica pica</i>
	179	Tannenhäher, <i>Nucifraga caryocatactes</i>
	180	Eichelhäher, <i>Garrulus glandarius</i>
	181	Alpenkrähe, <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>
	182	Alpendohle, <i>Pyrrhocorax graculus</i>
Meisen:	183	Kohlmeise, <i>Parus major</i>
	184	Blaumeise, <i>Parus caeruleus</i>
	185	Tannenmeise, <i>Parus ater</i>
	186	Haubenmeise, <i>Parus cristatus</i>
	187	Sumpfmeise, <i>Parus palustris</i>
	188	Weidenmeise, <i>Parus montanus</i>
	189	Beutelmeise, <i>Remiz pendulinus</i>
	190	Schwanzmeise, <i>Aegithalos caudatus</i>
	191	Bartmeise, <i>Panurus biarmicus</i>
	Kleiber:	192
Baumläufer:	193	Waldbaumläufer, <i>Certhia familiaris</i>
	194	Gartenbaumläufer, <i>Certhia brachydactyla</i>
	195	Mauerläufer, <i>Tychodroma muraria</i>
Zaunkönige:	196	Zaunkönig, <i>Troglodytes troglodytes</i>
Wasseramseln:	197	Wasseramsel, <i>Cinclus cinclus</i>
Drosseln:	198	Misteldrossel, <i>Turdus viscivorus</i>
	199	Wacholderdrossel, <i>Turdus pilaris</i>
	200	Singdrossel, <i>Turdus philomelos</i>
	201	Rotdrossel, <i>Turdus iliacus</i>
	202	Ringdrossel, <i>Turdus torquatus</i>
	203	Amsel, <i>Turdus merula</i>
	204	Steinrötel, <i>Monticola saxatilis</i>
	205	Steinschmätzer, <i>Oenanthe oenanthe</i>
	206	Schwarzkehlchen, <i>Saxicola torquata</i>
	207	Braunkehlchen, <i>Saxicola rubetra</i>
	208	Gartenrotschwanz, <i>Phoenicurus phoenicurus</i>
	209	Hausrotschwanz, <i>Phoenicurus ochruros</i>
	210	Nachtigall, <i>Luscinia megarhynchos</i>
	211	Sprosser, <i>Luscinia luscinia</i>
	212	Blaukehlchen, <i>Luscinia svecica</i>
	213	Rotkehlchen, <i>Erithacus rubecula</i>
Grasmücken:	214	Feldschwirl, <i>Locustella naevia</i>
	215	Schlagschwirl, <i>Locustella fluviatilis</i>
	216	Rohrschwirl, <i>Locustella luscinioides</i>

	217	Drosselrohrsänger, <i>Acrocephalus arundinaceus</i>
	218	Teichrohrsänger, <i>Acrocephalus scirpaceus</i>
	219	Sumpfrohrsänger, <i>Acrocephalus palustris</i>
	220	Schilfrohrsänger, <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>
	221	Seggenrohrsänger, <i>Acrocephalus paludicola</i>
	222	Gelbspötter, <i>Hippolais icterina</i>
	223	Mönchsgrasmücke, <i>Sylvia atricapilla</i>
	224	Sperbergrasmücke, <i>Sylvia nisoria</i>
	225	Gartengrasmücke, <i>Sylvia borin</i>
	226	Dorngrasmücke, <i>Sylvia communis</i>
	227	Klappergrasmücke, <i>Sylvia curruca</i>
	228	Zilpzalp, <i>Phylloscopus collybita</i>
	229	Fitis, <i>Phylloscopus trochilus</i>
	230	Waldlaubsänger, <i>Phylloscopus sibilatrix</i>
	231	Berglaubsänger, <i>Phylloscopus bonelli</i>
Goldhähnchen:	232	Wintergoldhähnchen, <i>Regulus regulus</i>
	233	Sommergoldhähnchen, <i>Regulus ignicapillus</i>
Fliegenschnäpper:	234	Grauschnäpper, <i>Muscicapa striata</i>
	235	Trauerschnäpper, <i>Ficedula hypoleuca</i>
	236	Halsbandschnäpper, <i>Ficedula albicollis</i>
	237	Zwergschnäpper, <i>Ficedula parva</i>
Braunellen:	238	Heckenbraunelle, <i>Prunella modularis</i>
	239	Alpenbraunelle, <i>Prunella collaris</i>
Pieper, Stelzen:	240	Spornpieper, <i>Anthus richardi*</i>
	241	Brachpieper, <i>Anthus campestris</i>
	242	Baumpieper, <i>Anthus trivialis</i>
	243	Wiesenpieper, <i>Anthus pratensis</i>
	244	Rotkehlpieper, <i>Anthus cervinus</i>
	245	Wasserpieper, <i>Anthus spinoletta</i>
	246	Bachstelze, <i>Motacilla alba</i>
	247	Gebirgsstelze, <i>Motacilla cinerea</i>
	248	Schafstelze, <i>Motacilla flava</i>
Seidenschwänze:	249	Seidenschwanz, <i>Bombycilla garrulus</i>
Würger:	250	Raubwürger, <i>Lanius excubitor</i>
	251	Schwarzstirnwürger, <i>Lanius minor</i>
	252	Rotkopfwürger, <i>Lanius senator</i>
	253	Neuntöter, <i>Lanius collurio</i>
Stare:	254	Star, <i>Sturnus vulgaris</i>
	255	Rosenstar, <i>Pastor roseus</i>
Finken, Ammern:	256	Kernbeißer, <i>Coccothraustes coccothraustes</i>
	257	Grünling, <i>Carduelis chloris</i>
	258	Stieglitz, <i>Carduelis carduelis</i>
	259	Zeisig, <i>Carduelis spinus</i>
	260	Hänfling, <i>Carduelis cannabina</i>
	261	Birkenzeisig, <i>Carduelis flammea</i>

- 262 Polarbirkenzeisig, *Carduelis hornemanni**
- 263 Zitronenzeisig, *Carduelis citrinella*
- 264 Girlitz, *Serinus serinus*
- 265 Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*
- 266 Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*
- 267 Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus*
- 268 Bindenkreuzschnabel, *Loxia leucoptera*
- 269 Buchfink, *Fringilla coelebs*
- 270 Bergfink, *Fringilla montifringilla*
- 271 Goldammer, *Emberiza citrinella*
- 272 Grauammer, *Emberiza calandra*
- 273 Ortolan, *Emberiza hortulana*
- 274 Zippammer, *Emberiza cia*
- 275 Rohrammer, *Emberiza schoeniclus*
- 276 Schneeammer, *Plectrophenax nivalis**
- Sperlinge: 277 Haussperling, *Passer domesticus*
- 278 Feldsperling, *Passer montanus*
- 279 Schneefink, *Montifringilla nivalis*

Arten, bei denen der
Nachweis nicht eindeutig
sicher ist:

- Schelladler, *Aquila clanga**
- Rötelfalke, *Falco naumanni**
- Stelzenläufer, *Himantopus himantopus**
- Brachschwalbe, *Glareola pratincola**
- Weißflügellerche, *Melancorypha leucoptera*
- Lasurmeise, *Parus cyanus**
- Mittelmeersteinschmäzer, *Oenanthe hispanica**
- Buschrohrsänger, *Acrocephalus dumetorum*
- Steinsperling, *Petronis petronia*

Dem Fachornithologen, der die Verhältnisse unseres Landes zu wenig kennt, mag die Anzahl der 279 festgestellten Arten — auf Subspecis wurde nicht eingegangen — eher gering erscheinen, wurden doch z. B. allein im Ismanninger Teichgebiet bei München über 250 Arten festgestellt. Aber wenn man bedenkt, daß ein großer Teil unseres Landes mit seinen hohen Gebirgen von vornherein eine Reihe von Arten ausschließt, daß weiteres durch unser Land keine eigentliche „Vogelzugsstraße“ führt und daß ein verlässliches Beobachternetz erst in den letzten Jahren aufgebaut wurde, so kann man doch mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden sein. Der Verfasser dieser Arbeit ist aber auch davon überzeugt, daß nach Veröffentlichung vorstehender Liste bald neue Arten hinzukommen werden, schon allein deshalb, weil sie aufzeigt, welche Arten *noch nicht* in der Landeskartei aufscheinen, obwohl sie vielleicht in einem uns unbekanntem Tagebuch oder einer Veröffentlichung festgehalten sind. Auch ist diese Liste vornehmlich als Zwischenbericht anzusehen, ausgerichtet auf das Ziel, nämlich einer neuen Avifauna des Landes Salzburg.

Die gegenwärtige Forschung beschränkt sich aber nicht nur auf das Feststellen von Arten, sondern vielmehr wird Bedacht genommen auf Verhaltensforschung, Brutbiologie, Höhenverbreitung, Erforschung von Biotopgemeinschaften, laufende Bestandsaufnahmen sowie auf Vogelzugforschung um das Wichtigste zu nennen. Was hier bisher an Arbeit

seitens unseres verehrten Jubilars und den Mitarbeitern geleistet wurde, kann aus dem später folgenden Literaturverzeichnis entnommen werden und braucht deshalb an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Diese Arbeiten geben beredtes Zeugnis dafür ab, daß bei uns ernsthafte Forschung betrieben wird.

Da in Bezug auf die Vogelzugforschung bisher verhältnismäßig wenig veröffentlicht wurde, obwohl die in Salzburg tätigen Beringer mit vielen interessanten Ergebnissen aufwarten können, so seien hier die wichtigsten Rückmeldungen angeführt, die noch nicht veröffentlicht wurden und über die Zugwege unserer Vögel Auskunft zu geben vermögen.

A. Rückmeldungen. (Beringer: Graf Michael /Gr/; Lindenthaler /Li/

- Bläßhuhn: Ring D 2721, Nestjung beringt (Li) am 12. 6. 1955 am Wallersee; erlegt am 22. 9. 1955 in Pfatter bei Regensburg
- Sumpfohreule: Ring C 4003, beringt (Li) am 15. 8. 1960 am Wallersee; Skelett gefunden im Januar 1963 in Zürich-Sihlfeld
- Misteldrossel: Ring G 38 219, beringt (Li) am 20. 3. 1960 in Salzburg; „getötet“ am 31. 12. 1960 in Le Brugeron puy de Dome/Frankreich
- Gartenrotschwanz: Ring H 549 513, beringt (Li) am 26. 8. 1959 in Salzburg; „gefangen“ am 26. 12. 1959 in Camorosso (Imperia), Italien
- Gartengrasmücke: Ring H 578 982, beringt (Li) am 2. 9. 1961 in Salzburg; „geschossen“ am 23. 9. 1961 in Tarifa (Cadiz) Spanien
- Heckenbraunelle: Ring H 704 550, beringt (Gr) am 8. 10. 1961 in Salzburg; „geschossen“ am 15. 11. 1961 in Biassa, etwa 3 km EES La Spezia, Italien
Ring H 578 920, beringt (Li) am 23. 10. 1960 in Salzburg; „gefangen“ am 12. 12. 1961 bei Schio, 30 km N. Vicenza/It.
- Neuntöter: Ring G 38 284, beringt (Li) am 4. 9. 1960 am Wallersee; „geschossen“ ca. 20. 9. 1960 bei Chania, Kreta
- Kernbeißer: Ring G 86 530, beringt (Li) am 14. 4. 1956 in Salzburg; „gefunden“ am 17. 4. 1956 in Thalgau
- Buchfink: Ring H 741 413, beringt (Li) am 7. 10. 1961 in Salzburg; „von Jäger getötet“ am 15. 10. 1961 in Foresto Sparso Bergamo/Italien
- Feldsperling: Ring H 741 351, beringt (Li) am 10. 9. 1961 am Wallersee; „geschossen“ am 3. 5. 1962 in Friedburg-Lengau, OÖ.
- Zeisig: Ring H 605 351, beringt (Gr) am 13. 1. 1961 in Salzburg; „gefangen“ am 28. 12. 1961 bei Salgotarja, Comitat Nograd / Ungarn
- Zeisig: Ring H 704 586, beringt (Gr) am 16. 10. 1961 in Salzburg; „gefangen“ am 10. 11. 1962 bei Vicenza/Italien
- Wacholderdrossel: Ring G 222 120, beringt (Gr) am 11. 4. 1961 in Salzburg; „getötet“ am 11. 2. 1962 in Saint Martin terressus (Haute Vienne) Frankreich

- Türkentaube: Ring ET 2 441, beringt (Gr) am 7. 4. 1961 in Salzburg;
„flügelahm gefunden“ in Wallersdorf bei Landau, Bayern
- Rauchschwalbe: Ring K 240 420, beringt (Gr) am 28. 4. 1960 in Salzburg;
„tot gefunden“ am 19. 6. 1961 in Bremerhagen ü. Grimmen,
Mecklenburg
- Rauchschwalbe: Ring K 240 447, beringt (Gr) am 1. 5. 1960 in Salzburg;
„tot gefunden“ in Ettenau bei Ostermiething, Bz. Braunau, OÖ.

B. Eigene Wiederfänge

Unter diese Rubrik würden derart viele Nachweise fallen, daß sie im Rahmen dieser Arbeit nicht behandelt werden können. Es seien deshalb hier nur einige Zugvogelarten angeführt, bei welchen die Rückkehr in ihre engere Brutheimat erwiesen wurde: Rauchschwalbe, Singdrossel, Amsel, Braunkehlchen, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Fitis und Baumpieper.

Die Beringer verwenden in erster Linie die von den Vogelwarten ausgegebenen „Japan-Netze“, welche Verletzungen von Vögel ausschließen und mit deren Hilfe in den letzten Jahren jeweils etwa 1000 Vögel markiert werden konnten. Neu für Salzburg ist der Nachtfang von Zugvögel im Scheinwerferlicht, welchen Herr Karl Mazzucco im Weißseegebiet (2.300 m Seehöhe) erstmalig und mit Erfolg durchführte. Diese Methode ist sicher geeignet, der Vogelzugforschung im Lande neue Impulse zu geben und interessante Ergebnisse zu liefern.

Im Bezug auf die Erforschung unserer heimischen Brutvögel haben sich in den letzten Jahren mehrere Schwerpunkte abgezeichnet, die aber meist mit dem näheren Wohnort der einzelnen Ornithologen zusammenfallen. So wurden z. B. folgende Gebiete besonders eingehend ornithologisch untersucht: Das Gebiet um Zell am See durch Hochw. Herrn Ambros Aichhorn, das Gebiet um Bischofshofen durch Herrn Albert Ausobsky, das Gebiet um den Wallersee durch Herrn Karl Mazzucco, die Lieferinger Au durch Herrn Michael Graf, die Salzach-Auen nördlich der Stadt durch Herrn Dr. Fritz Wotzel und Herrn Hans Winkler und das Untersberger Moor durch den Verfasser.

Diese Aufzählung allein beweist, was hier noch an Arbeit zu leisten sein wird, gibt es doch noch viele Gebiete, die kaum ornithologisch erforscht sind, um eine moderne Avifauna des Landes erstellen zu können. Aber auch diese Arbeit wird sich erfolgreich lösen lassen, wenn sich alle Mitarbeiter freudig den ihnen zukommenden Aufgaben widmen und sich die Ornithologische Arbeitsgruppe nicht in Einzelgängertum aufspalten läßt, sondern wie bisher ein jeder des anderen Freund und Helfer ist und bleibt. Und das Wichtigste: möge unser Aller Wunsch in Erfüllung gehen, daß uns ein gütiges Geschick unseren verehrten Lehrmeister und väterlichen Freund, Herrn Prof. Dr. Tratz, noch recht lange Zeit in Gesundheit und voller Schaffenskraft erhalten möge!

LITERATURVERZEICHNIS

Prof. Dr. E. P. Tratz (Ornithologische Arbeiten):

- 1955 Große Raubmöwe erstmals in Österreich erlegt (Orn. Mitt. VII, 1)
Kolk, der Jochrabe (Merian II)
Große Raubmöwe erstmals in Österreich nachgewiesen (Öst. Lehrer-Ver. f. Naturkunde, Vogelkundl. Nachr. V)
Von Adlern, Geiern und Geieradlern in den österreichischen Alpen
Über das regelmäßige Vorkommen von Gänsegeiern und Bartgeiern in den Salzburger Alpen (Zs. f. Jagdwiss. I)
Ornithologisches aus Salzburg und Oberösterreich (Orn. Mitt. VII, 11)
Eleonorenfalke in der Camargue (Orn. Beobachter LII, 5)
- 1956 Der Gänsegeier und der Bartgeier in den Salzburger Alpen (Acta XI Congressus internat. Ornith. Basel)
Rund um den Steinadler (St. Hubertus V, 5)
Seltene Vogelarten im Lande Salzburg (Mitt. Abt. f. Zool. u. Bot. Joanneum)
Vom Schlüpfvorgang einiger Hühnervögel (D. deutsche Jäger LXXIV, 5)
Sumpfohreulen in Nordtirol (Voegelkundl. Nachr. aus Öst., VI)
- 1957 Eine Krähencharbe in Salzburg erbeutet (Orn. Mitt. IX, 12)
- 1958 Vogelliebhabe und Vogelkunde in Innsbruck vor 50 Jahren (Tiroler Heimatbl. 7/9)
Massenansammlungen von Rauchschwalben und Mauerseglern in der Schlechtwetterperiode im Juni 1958 (Orn. Mitt. X, 8)
Vogel-Kleinplastiken. Sonderschau im „Haus der Natur“ anlässlich der Ornithologentagung im September 1960
- 1959 Die alpine Erweiterung der Population des Bartgeiers (Festschr. Prenn)
- 1960 Neue und seltene Vogelarten für Salzburg (Mitt. Ges. f. Slzb. L'Kunde, C)
Der Rotkopf- oder italienische Sperling in Kärnten (Jahrb. d. Ver. z. Schutz d. Alpenpflanzen u. -tiere, XXV)
- 1961 Salzburgs Möwen (Mitt. Ges. f. Slzb. L'Kunde CI)
Unsere gegenwärtige Kenntnis vom Waldrapp oder Klausrapp (Jubiläums-Jahrb. 1960/61, Öst. AKfW)
- 1962 Unsere Schwäne (Mitt. Ges. Slzb. L'Kunde CII)
Vom Kolkraben (Mitt. Tir. Jäger-Verbd. XV, 1)

Aichorn Ambros:

Vogelkundliche Beobachtungen am Zeller See von 1959—1961 (Vogelkundl. Berichte und Informationen — Ausgabe Salzburg, Fol. 8, Nov. 1961).
In der Folge werden die Vogelkundlichen Berichte und Informationen — Ausgabe Salzburg mit „VBI“ abgekürzt.

Ausobsky Albert jr.:

- 1955 „Feldornithologische Beobachtungen“ (Alpensegler apus melba) in den Hohen Tauern; Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*) an der Salzach; Beobachtungen an Corviden (*Corvus corone*), Alpendohle-Feindschema; Interessantes Verhalten vom Steinkauz (*Athene noctua*). Mitteilungen der Naturw. Arbeitsgem. am Haus der Natur in Salzburg, 5.—6. Jahrg. p 48—50
- 1958 „Ein Jahr Vogelzug-Beobachtungen im Salzsachtal bei Bischofshofen“ Mitt. d. Naturw. Arbeitsgem. vom Haus der Natur in Salzburg. Festschrift z. 70. Geburtstag von Prof. E. P. Tratz, p 65—71
- 1959 „Schlangenadler (*Circaetus gallicus*) erstmals für Salzburg nachgewiesen“ Egretta, Wien 2—3, p 51—53
„Tarpidizät bei der Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)“ Egretta Wien 2—3, p 53—54
„Zu: Die Wirtsvögel unseres Kuckucks“ Egretta Wien, 2—4; p 75
- 1960 Gartenrotschwanz übernimmt Fütterung nestjunger Bachstelzen“ Egretta Wien, 3; 2 p 35—36
„Zu: Die Wirtsvögel unseres Kuckucks“ Egretta Wien 3; 3—4, p 63
„Ein weiterer Fitis-Zilpzalp-Mischsänger“ Egretta Wien 3; 3—4, p 49—52
„Ornithologische Buchführung — ein Problem?“ VBI 3, p 1—3
- 1961 A. Ausobsky jr. u. K. Mazzucco jr.“ Zwergadler (*Hieraaetus fasciatus*) in Salzburg“ Egretta Wien 4; 1 p 20—21

- „Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) Brutvogel in 2450 m Seehöhe“ *Egretta* Wien 4; 2—3, p 51
- „Grünling (*Chloris chloris*) als Spötter“ *Egretta* Wien; 4; 2—3, p 52
- „Bemerkungen zum Durchzug des Schwarzkehlchens (*Saxicola torquata*) im Lande Salzburg“ *VBI* 4; 2—3
- „Mitteilungen über die Vorarbeiten zur Erstellung der Vogelfauna des Landes Salzburg“ *VBI* 5—6; p 7—8
- „Die Uferzone am Süden des Zeller See — Ein Naturdenkmal ersten Ranges“ *VBI* 8; p 1—3
- „Durchzug des Schwarzkehlchens (*Saxicola torquata*) im Land Salzburg“ *Tierwelt*, Parus, Zofingen Schweiz, Nr. 13
- 1962 „Berichtigungen u. Ergänzungen zu einigen ornithologischen Veröffentlichungen über das Land Salzburg“ *VBI* 9, p 4—6
- „Zur Brutverbreitung von Haussperling (*Passer domesticus*), Mauersegler (*Apus apus*), Rauchschnäbel (*Hirundo rustica*) u. Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) im Land Salzburg“ *VBI* 10 p 1—8
- „Ornithofaunistische Studien im Oberpinzgau“ *VBI* 12, p 1—10
- „Erster Brutnachweis der Mittelmeer-Schafstelze (*Motacilla flava cinereocapilla*) in Österreich“ *Egretta* Wien, 5; 1, p 3—7
- Tierwelt* — Parus, Zofingen, Schweiz, Nr. 49
- „Alpensegler (*Apus melba*) auch in Salzburg Brutvogel“ *Egretta* Wien 5; 1, p 23—24
- A. A u s o b s k y jr. u. P. H u t z
- „Zur Verbreitung der Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) in Salzburg“ *Egretta* Wien, 5; 2, p 37—42
- 1963 „Die Vertikalverbreitung der Brutvögel des Landes Salzburg“ *VBI* 13, 1—26
- „Vogelkundliche Beobachtungen am Zeller See (2. Bericht 1961/62)“ *VBI* 14, p 6—11
- G r a f M i c h a e l „Frühbeobachtungen einiger Zugvögel“ *VBI* 3, p 4
- K a i n h o f e r F r a n z
- „Auszug aus den Frühjahrsbeobachtungen 1961 in Hüttwinkel-Tal“, *VBI* 11, p 1—2
- L a c c h i n i F r i e d r i c h
- „Bericht über die Exkursion am 28. 4. 1962 in die Süduferzone des Zeller Sees“ *VBI* 11, p 4—5
- L a n d o l t S t e f a n
- „Excursionsberichte aus dem Salzburger Flachgau“, *VBI* 15
- L i n d e n t h a l e r A n d r e a s
- „Ein Rückblick“ (Beringungserinnerungen). *Die gefiederte Sängervelt*, Salzburg 1952, Nr. 7—8
- „Sterbende Moore um Salzburg“ *Die gef. Sängervelt* Sbg., 1953, 9—10
- „Schutz der Vogelwelt, ein Gebot der Zeit“ *Naturw. Arbeitsgem. am Haus der Natur*, Festschrift z. 70. Geburtstag Prof. Tratz, p 56—58
- „Seidenschwanz-Invasion heute — und vor 150 Jahren“ *Egretta* 2; 3
- „Die Ankunftszeiten einiger Zugvögel im Raume der Stadt Salzburg“ *VBI* 9, p 1—2
- „Fernfunde von in Salzburg beringte Ameseln“ *VBI* 3, p 4
- „Die Brutheimat unserer Möwen“ *Salzburger Nachrichten* 11. 12. 1962
- M a z z u c c o K a r l jr.
- „Die Turteltaube in Salzburg“ *Festschrift der Naturw. Arbeitsgem. am Haus der Natur*, Festschr. z. 70. Geburtstag Prof. Tratz
- „Bestandsschwankungen der Elster (*Pica pica*) im Lande Salzburg während der letzten 100 Jahre“ *VBI* 2, p 2—3
- Über den Durchzug einiger Limicolen-Arten in Salzburg“ *VBI* 5—6, p 1—6
- „Bericht über die bisher im Obersulzbachtal beobachteten Vogelarten“ *VBI* 14, p 1—5
- P r e s c h L u d w i g
- „Eine Streiftour ins Blaukehlchen-Gebiet“. *Die gefiederte Sängervelt*, 1947, 1—2
- „Einiges über den Durchzug unserer Sängervögel“, wie vor
- „Meine Nachtigall“. *Die gef. Sängervelt*, 1953, 9—10

- „Der rotrückige Würger“ wie vor
„Die Singdrossel und ihr Frühlingslied“ wie vor, 11—12, 1954

Schäfer Moritz Michael

- „Vom Blaukehlchen“ Die gef. Sängervelt, Salzburg 1953, 9—10

Winkler Hans

- „Ornithologische Beobachtungen im Gebirge“ VBI 7, p 3—4
„Winterbeobachtungen an der Salzach zwischen Salzburg und Oberndorf“ VBI 15

Wotzel Fritz

- „Aus meinem ornitholog. Merkbuch“ Zeitschr. d. Landeslehrervereines für Kärnten, Salzburg u. Tirol, 4. Jg. F 1, 1954, p 4—7
„Ornithologisches vom Wallersee, wie vor, 5. Jg. F 3, 1955, p 68—71
„Anliegen des Naturschutzes im Salzburger Flachgau und im Oberösterreichischen Grenzgebiet (Mit besonderer Berücksichtigung der ornithologischen Verhältnisse) Festschrift der Naturw. Arbeitsgem. a. Haus der Natur i. Salzburg z. 70. Geburtstag Prof. Tratz, 1958, p. 49—55
„Die Bestände des großen Brachvogels und des Kiebitzes im Salzburger Flachgau und seinen oberöstr. Grenzgebieten“. Anzeiger der Ornitholog. Gesellschaft in Bayern Bd. 6, Nr. 1, 1961, p 42—54
„Zugbeobachtungen von einem Baggerweiher an der Salzburger Stadtgrenze aus den Jahren 1951 bis 1961“ Egretta 4; 2—3, p 41—49
„Über das Auftreten des Kolkrahen in der Umgebung Salzburgs“ VBI 7, 1961, p 1—2
„Der Kolkrahe im Bundesland Salzburg (Mit. bes. Berücksichtigung seines winterlichen Auftretens im Vorland“ Manuskript 1962
„Neue Mitteilungen über das Auftreten des Großen Brachvogels und des Kiebitzes im Lande Salzburg und im westl. Oberösterreich, VBI 16, p 1—4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [SB01](#)

Autor(en)/Author(s): Lindenthaler Andreas

Artikel/Article: [Der gegenwärtige Stand der ornithologischen Forschung im Lande Salzburg. 65-78](#)